

## Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz bei Arbeiten mit Hubarbeitsbühnen

Wenn Sie die folgenden Aspekte beachten, sind Sie auf dem Stand der Technik und können guten Gewissens hoch hinaus!

### Sie als Verleiher oder Anwender von Hubarbeitsbühnen wissen

Sobald eine ungünstige Situation oder Störung auftritt, besteht Absturzgefahr!

Die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) gegen Absturz ist nicht direkt in Vorschriften gefordert, sondern ergibt sich aus der Gefährdungsbeurteilung: Vor allem bei auslegergestützten, fahrbaren Arbeitsbühnen kann der berüchtigte Katapulteffekt beim Festklemmen des Korbs oder Überfahren von Bodenwellen auftreten; außerdem können die Aufstellflächen nachgeben oder andere Störungen auftreten.

Diese Dinge werden häufig zu Unfallursachen und treffen die Beschäftigten bei den über 60 tödlichen Unfällen weltweit pro Jahr (<http://www.ipaf.org/en/resources/accident-database>) augenscheinlich unvorbereitet. Daher müssen grundlegende Maßnahmen gegen diese Gefährdungen eine Selbstverständlichkeit sein und immer beachtet werden.

### Sie sorgen vor

- Durch sorgfältiges Aufstellen der Hubarbeitsbühne und Beachtung der Herstellerhinweise,
- durch vorsichtiges Verfahren und geschickte Steuerung des Korbs, so dass man möglichen Problemen aus dem Weg geht, sowie
- durch die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung, die systematisch geprüft wird.

### Ist das schon alles? – Nicht ganz!

Damit die Schutzfunktion im Ernstfall auch wirksam wird und unnötige Folgeschäden verhindert werden, lohnt es sich, bei Auswahl und Einsatz der PSA genauer hinzuschauen:

- Zurückhalten ist besser als Auffangen!

Oberstes Ziel muss sein, den Benutzer im Korb zurückzuhalten, damit er nicht auf den Ausleger oder Umgebungsteile prallt und möglicherweise handlungsunfähig im Gurt hängt. Unabhängig davon droht das lebensbedrohliche Hängetrauma, wenn die Höhenrettung nicht sehr schnell erfolgt. Starre oder einstellbare Rückhalteseile sind weniger gut geeignet, weil sie ständig auf die kürzeste mögliche Länge eingestellt werden müssen. Das macht im praktischen Arbeitseinsatz Probleme – außer vielleicht in engen Körben ohne Bewegungsfreiheit.

**Fazit:** Sie brauchen einen automatischen Einzug, der das Seil straff hält. Das bieten Höhensicherungsgeräte.

- Gebremstes Auffangen tut trotzdem Not!

Leider kann man den Sturz aus dem Korb nicht immer sicher verhindern, z.B. bei ungünstigem Herauskatapultieren oder beim Abklappen des Korbes. Dann muss der Fall abgebremst werden, denn ein zu hoher Kraftstoß beim ruckartigen Blockieren des Höhensicherungsgerätes würde sonst Verletzungen hervorrufen und die Standsicherheit der Arbeitsbühne gefährden.

**Fazit:** Sie brauchen ein Höhensicherungsgerät (HSG) mit Falldämpfer. Dieser ist entweder ein zusätzlicher Bandfalldämpfer oder eine eingebaute Bremse im HSG (inzwischen am Markt verfügbar), nicht beides! - Bei zu geringer Arbeitshöhe, wenn die lichte Fallhöhe nicht mehr eingehalten wird, ist eine Einzelfallbeurteilung erforderlich. Auf einen normalerweise erforderlichen Bandfalldämpfer ohne weitere Maßnahmen zu verzichten, ist in der Regel keine Lösung!

# SICHER HOCH HINAUS

- Die spezielle Anwendung bedingt spezielle Anforderungen!

Für die Verwendung auf Hubarbeitsbühnen muss die PSA gegen Absturz aushalten, dass das Auffangseil über die Geländerkanten geführt ist. Außerdem darf die Gesamtlänge 1,80 m nicht überschreiten, die Bremskraft beim Auffangen soll soweit wie möglich begrenzt werden, und es sind die speziellen Hinweise in der Gebrauchsanleitung zu beachten. Die neuen Höhensicherungsgeräte sind deutlich kleiner und leichter als die herkömmlichen.

**Fazit:** Sie brauchen eine Ausrüstung, die für die Verwendung mit Hubarbeitsbühnen geprüft ist. Hierfür gibt es einen mit den Herstellern und der BG-Bau abgestimmten Prüfgrundsatz.

- Anschlagen – gewusst, wie!

Der Auffanggurt muss auf die Körpergröße einstellbar und einfach anzulegen sein. Er sollte auch eine vordere Ringöse haben, denn beim Verfahren der Bühne nutzt man diese zusammen mit dem Anschlagpunkt beim Steuerpult, um den kürzesten Seilweg zu haben.

Damit die Bremskraft beim Auffangen im Rahmen bleibt, muss der Anschlagpunkt im Korb immer möglichst tief liegen: Mindestens 40 cm unterhalb des Geländers, am Besten in Kniehöhe. Es sind nur die Anschlagpunkte im Korb zu verwenden, die der Hersteller der Arbeitsbühne vorgesehen hat. Das Halteseil sollte man immer straff nach unten führen.

**Sie sehen:** Das gesamte System muss gut abgestimmt sein. Sie brauchen also etwas Spezialwissen und eine Arbeitsbühne mit geeigneten Anschlagpunkten.

## Schutzausrüstung gegen Absturz aus Hubarbeitsbühnen – so läuft's richtig



Richtig angelegter Auffanggurt



Rückhalteseil kurz eingestellt



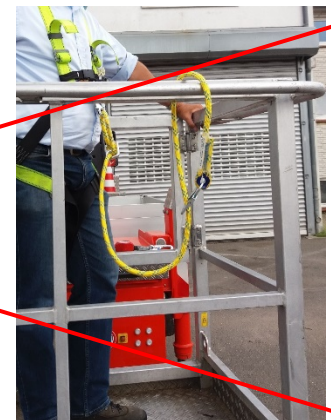
Markierte Anschlagöse



Falsch angelegter Gurt



Rückhalteseil zu lang



Rückhalteseil falsch angebracht

Bilder: BGV/Amt für Arbeitsschutz

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Justiz und Verbraucherschutz  
Billstraße 80 | 20539 Hamburg  
www.hamburg.de/arbeitsschutz/  
Stand: 07/2020 (D9)